



## Erzählcafé

Mittwoch **4.** Mai, 18:00 Uhr

### 'Flüchtlinge erzählen ihr Leben' Mousa Ali

Wir setzen unsere im April begonnene neue Erzählreihe 'Flüchtlinge erzählen ihr Leben' fort:

**Mousa Ali** wurde 1994 in Damaskus geboren und hat zwei Brüder und eine Schwester. Er ging in der libanesischen Stadt Saida zur Schule und machte Abitur. Ein danach begonnenes Wirtschaftstudium musste er nach zwei Jahren abbrechen, da seine Familie die hohen Studiengebühren nicht mehr bezahlen konnte.

Mousa entschied sich für ein Studium im Ausland. Er nahm eine lange, ungewisse Reise auf sich: Über Dubai und den Sudan, durch die Sahara nach Ägypten und Libyen und dann in einem überfüllten Boot mit 420 Menschen an Bord nach Catania auf Sizilien. Aus Milano kam er darauf mit einer Mitfahrerzentrale nach Berlin. Hier ist er jetzt seit einem Jahr und spricht schon Deutsch. Er möchte Erzieher und danach Grundschullehrer werden.

Moderation: Bosiljka Schedlich.

In Zusammenarbeit mit der



\*\*\*

## Aktuelle Ausstellung

### Mansoor

هه لائن به ره و نادیاری  
FLUCHT INS UNGEWISSE  
الهروب إلى المجهول

#### Ausstellungsdauer:

12. April 2016 — 17. Juni 2016

#### Öffnungszeiten:

Dienstag & Mittwoch 14:00 bis 17:00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

#### Trägerschaften:

- Familienhilfe
- Jugendhilfe

#### Kontakt:

Großbeerenstr. 88  
10963 Berlin  
Tel. 030 / 253 779 9-22  
Fax 030 / 252 985 74

[kultur@suedost-ev.de](mailto:kultur@suedost-ev.de)

[www.suedost-ev.de](http://www.suedost-ev.de)

Berlin, den 20.04.2016

#### Auszeichnungen:

##### Louise-Schroeder-Medaille

für Verdienste um Demokratie, Frieden, soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern

**Moses-Mendelssohn-Preis** des Landes Berlin zur Förderung der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und zwischen den Völkern, Rassen und Religionen

##### Bundesverdienstkreuz am Bande

für Bosiljka Schedlich, ehemalige Geschäftsführerin

**Torgauer Katharina-von-Bora-Preis 2014** und Titel **Katharina-Botschafterin 2014** für Bosiljka Schedlich

#### Spendenkonto:

Postbank Berlin  
BLZ 100 100 10  
KN 472 227 104



**Dani Mansoor**, kurdischer Künstler aus dem Irak, lebt seit Jahren in Berlin-Kreuzberg. 1983 als Flüchtling nach Deutschland gekommen, entdeckte er die Malerei als künstlerischen Ausdruck. Seine Bilder sind abstrakt komponiert aus einer Mischtechnik aus Öl, Tusche oder Lack. Sie entstehen aus unterschiedlichen Materialien, nicht selten weggeworfene Gegenstände des Alltags. Dani Mansoor stellt nicht Gesichter dar, sondern Masken, nicht Häuser, sondern Fassaden mit symbolischen Zeichen. Seine Farben kommen aus dem Orient. So begegnet man in vielen seiner Bilder dem heiligen Blau – neben Gold, Silber und Rot – eine Farbe, die im orientalischen Kulturkreis traditionell verwendet wird. Viele seiner Werke sind eine Rebellion gegen machtvoll konstruierte Dualismen, gegen das Vergessen und gleichzeitig ein Zeichen der Hoffnung.

Zur gleichen Zeit gibt es eine Ausstellung des Künstlers im Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., Urbanstraße 21, 10961 Berlin, Tel. 030 / 690 497-0

Ausstellungsdauer bis 30.4.2016

Montag - Freitag 10 - 18 Uhr

<http://www.nachbarschaftshaus.de>

\*\*\*

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Veranstaltungshinweisen unter:

[www.suedost-ev.de](http://www.suedost-ev.de)

\*\*\*\*